



Kanton Bern
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Regionale Vernetzung im Frühbereich

Herzlich willkommen

1. Vernetzungsanlass Region Interlaken
3. Juni 2015, Matten

Überblick

- Begrüssung
- Vernetzung im Frühbereich
- Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung
- Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»
- Pause
- Themensammlung: Welche Themen will die Region Interlaken in Zukunft angehen?
- Wie weiter?

Zeitraumen: 14:30-17:00

Vernetzung im Frühbereich

Warum sind wir da?

Vernetzung initiieren und aufbauen

Ziel

Die Zusammenarbeit in der Region zum Wohle des Kindes fördern

Heutiges Ziel

Gemeinsame Definition der Inhalte der künftigen Vernetzungsanlässe

Vernetzung im Frühbereich

Wer ist eingeladen? Wer ist da?

- Hebammen
- Pädiater
- Geburtsspitäler
- Mütter- und Väterberatung Bern
- Erziehungsberatung
- Früherziehungsdienst
- Elternvereine
- Spielgruppenleiterinnen
- Kitas
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Tageselternvereine
- Schulinspektoren
- Tagesschulen
- Regionale Sozialdienste
- Regierungsstatthalter
- Gemeinderäte Soziales
- KESB
- Berner Gesundheit
- Weitere Anbieter

Vernetzung im Frühbereich

Warum vernetzen?

Erfolgsfaktoren für gute Vernetzung

- Gemeinsame Ausrichtung
- Gemeinsame Sprache
- Beziehung
- Professionalität

Fazit

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Konzept frühe Förderung im Kanton Bern

Bericht des Regierungsrates | Juni 2012



www.gef.be.ch

→ Familie → Frühe Förderung

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Das Konzept frühe Förderung

- ...definiert

Angebote und Massnahmen, die sowohl die Familien mit Kindern im Vorschulalter als auch Vorschulkinder direkt mit geeigneten Massnahmen stärken. Ziel der frühen Förderung ist die Ressourcenstärkung.

- ...zeigt Ziele und Möglichkeiten

- ...informiert über den aktuellen Stand

- ...entwickelt Handlungsfelder und Massnahmen

- Zentral: die **regionale Vernetzung und Information**

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Die Handlungsfelder und Massnahmen

Kurzfassung Konzept, S. 12-16

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Regionale Vernetzung und Information Handlungsfeld 2

Regionale Vernetzung

- Auftrag an die Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern
- Pilotversuch – Evaluation im Herbst 2016

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Regionale Vernetzung und Information Handlungsfeld 2

Das Familienportal

The screenshot shows the 'Familienportal' website. At the top, there is a navigation bar with 'Kanton Bern Startseite' and a search box. Below this is a main navigation menu with tabs for 'Navi', 'Über uns', 'Kinderbetreuung', 'Frühe Förderung', 'Familienhandbuch', 'Elternbildung', and 'Kinderschutz'. The 'Kinderbetreuung' tab is selected. On the left side, there is a sidebar menu with options like 'Kindertagesstätten', 'Tagesfamilien', 'Tagesschulen', 'Betreuungsangebot initiieren', and 'Weitere Betreuungsangebote'. The main content area features an illustration of children reading and a breadcrumb trail: 'Startseite > Kinderbetreuung > Kita- & TFO-Suche'. The title of the page is 'Kita- & TFO-Suche'. The text explains the importance of early registration for kindergartens and daycares, noting that many have waiting lists. It advises parents to visit various facilities to build trust. Below this, there is a section for 'Kitaplatz/Tagesfamilie Suche' with a search box for 'Gemeinde suchen' and a 'Suche auf Karte' link. There are also checkboxes for different types of care: 'Kita-Plätze' (subventionierter Elterntarif, kostendeckender Elterntarif) and 'Tagesplätze für Schulkinder (Tagis)' (subventionierter Elterntarif, kostendeckender Elterntarif). A 'Suchen' button is at the bottom.

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung



Eine gemeinsame Basis schaffen

Handlungsfeld 1



Leitfaden für Gemeinden

Schritte zu einer integrierten frühen Förderung

Kanton Bern
Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Sozialamt
Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht / Fachstelle Familie
Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Weiterbildung

Stadt Bern
Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Gesundheitsdienst der Stadt Bern



Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Kantonale Mitfinanzierung von Angeboten zur frühen Sprachförderung und niederschweligen Elternbildung

Handlungsfelder 4 und 7

- 0.5 Mio. Franken
- Stichtag 1. September

- Projekte:
 - MuKi-Deutsch
 - Femmes-Tische
 - Schenk mir eine Geschichte

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Früherkennung im Bereich Kinderschutz Handlungsfeld 5

- Breite Implementierung von Instrumenten zur Früherkennung: Adaption der Instrumente der Mütter- und Väterberatung durch BFH
- Schulungen der Instrumente für verschiedene Berufsgruppen. In erster Phase: Kita- und Spielgruppenleitungen, Entlastungsdienst SRK, Hebammen
- Aufbau von Kooperationsstrukturen (Vier-Augen-Prinzip)
- Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Berner Gesundheit um den Bereich Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Zusammenarbeit der Mütter- und Väterberatung mit der Erziehungsberatung Handlungsfeld 6

- Erziehungsberatung ist bei MVB vor Ort – niederschwelliges Angebot für die Erziehungsberatung, keine zweite Anlaufstelle für Eltern
- Angebot ist gestartet

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

schritt:weise Handlungsfeld 8

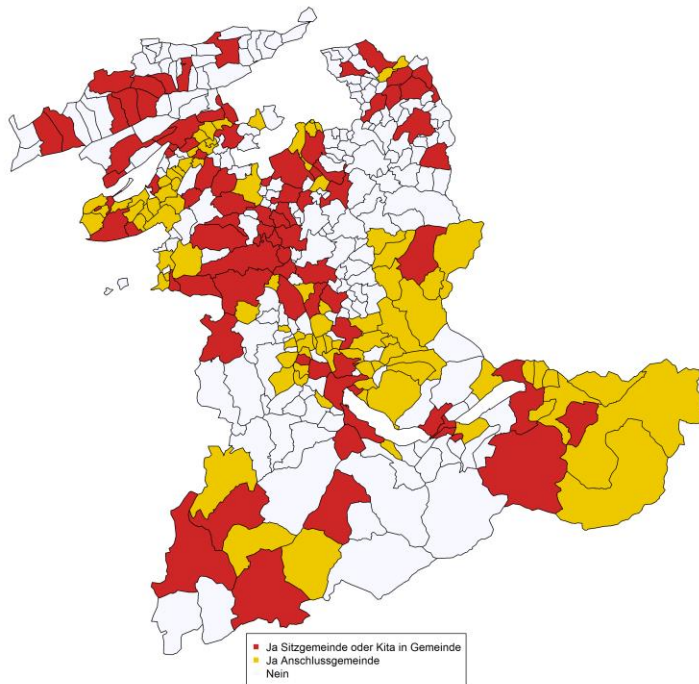
- Bern, Biel, Köniz, Ostermündigen, Langenthal
- 1/3

Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Kindertagesstätten und Tagesfamilien Handlungsfeld 9

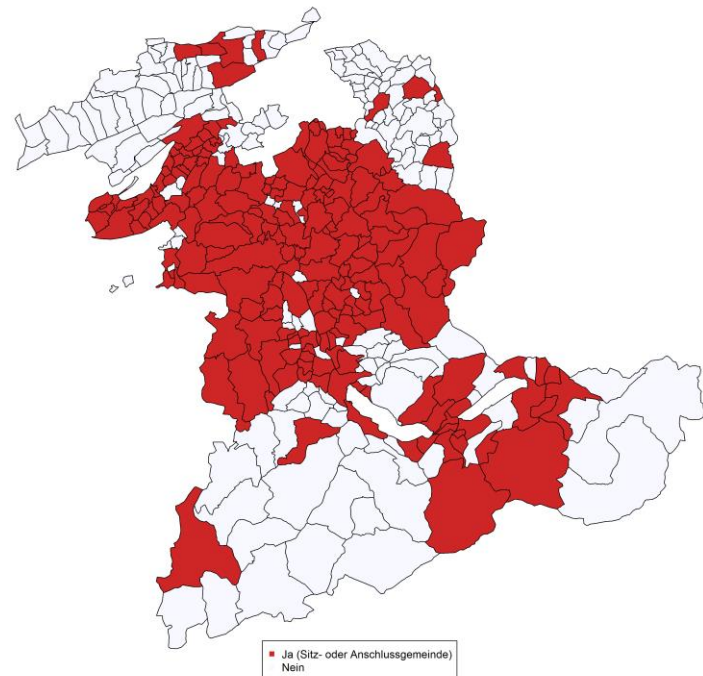
subventionierte Kitas im Kanton Bern

Stand 26.5.2014



Tagesfamilienorganisationen im Kanton Bern

Stand 26.5.2014



Die Umsetzung des Konzepts frühe Förderung

Gesundheits-
und Fürsorgedirektion
des Kantons BernDirection de la santé
publique et de la
prévoyance sociale
du canton de Berne

Sozialamt

Office des affaires sociales

Empfehlungen zur Unterstützung und Förderung von Spielgruppen in Ihrer Gemeinde

Mit dem vorliegenden Papier wird die Massnahme 10.1 *Empfehlung von Qualitätsrichtlinien bei Spielgruppen für Gemeinden* des Konzepts frühe Förderung des Kantons Bern umgesetzt. Der Empfehlung der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren¹ folgend anerkennt der Kanton Bern die Spielgruppen als wichtigen Partner im Bereich der frühen Förderung – insbesondere auch im Hinblick auf den Migrations-/Integrationsbereich. Dementsprechend weist der Kanton Bern im Konzept frühe Förderung den Spielgruppen eine hohe Bedeutung zu. Gemäss dem Konzept frühe Förderung bietet das niederschwellige und kostengünstige Angebot die Möglichkeit, eine hohe Anzahl Kinder bereits vor Kindergartenentritt zu erreichen. Weiter werden die Spielgruppen im Konzept frühe Förderung als mögliche Anschlusslösung für Projekte im Bereich der frühen Förderung wie beispielsweise schrittweise genannt.

Wie im Konzept frühe Förderung des Kantons Bern aufgezeigt wird, ist der Bereich der Spielgruppen im Kanton Bern sehr heterogen, lokal verankert und einem steten Wandel unterlegen. Ebenso vielfältig sind die Erwartungen an dieses Angebot. Sie reichen von einer allgemeinen Unterstützung der frühen Förderung über die Früherkennung von besonderen Bedürfnissen bis hin zu einer gezielten Sprachförderung. Qualifizierte Spielgruppen können Prozesse anstossen und durch Vernetzung mit anderen Angeboten sicherstellen, dass ein Kind die Möglichkeit erhält, die angestossenen Bildungsprozesse in einem breiten Rahmen umzusetzen. Die Erfahrungen der Stadt Bern im Pilotprojekt *primano* haben zudem gezeigt, dass speziell qualifizierte, ausgerichtete Spielgruppen unter gewissen Bedingungen direkte Entwicklungsprozesse auslösen können².

Im Kanton Bern gibt es heute keine verbindlichen Regelungen für die Führung von Spielgruppen, es besteht weder eine Mitfinanzierung noch stellt der Kanton selbst Angebote sicher. Er leistet jedoch einen Beitrag an die Qualitätssicherung, indem Beiträge an die Ausbildung der Spielgruppenleiterinnen und Spielgruppenleiter gewährt werden. Um einen weiteren Beitrag zur Anerkennung und Förderung von Spielgruppen zu leisten, wird im Handlungsfeld 10 des Konzepts frühe Förderung vorgeschlagen, Empfehlungen für Gemeinden zu erarbeiten, die den Bereich der Spielgruppen unterstützen und weiterentwickeln möchten.

Die Empfehlungen sind Inhalt des vorliegenden Dokuments. Sie wurden im Rahmen einer Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von Spielgruppenverbänden, weiteren Institutionen im Bereich der frühen Förderung sowie Vertretungen des Kantons und einer Gemeinde erarbeitet.

Die Projektgruppe erachtete es als zentral, neben Qualitätsrichtlinien auch weitere Handlungsfelder zu benennen, welche für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Spielgruppen von Bedeutung sein können. Entsprechend finden sich im vor-

¹ SODK, Petition «Spielgruppen fordern mehr Anerkennung». Antwortschreiben an Schweizer Spielgruppen-Leiterinnen-Verband, Bern, 2012.
² Stadt Bern, Schlussbericht *primano*. Frühförderung in der Stadt Bern. Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zum Pilotprojekt 2007-2012. Bern: Direktion für Bildung, Sport und Soziales, 2012.

Spielgruppen Handlungsfeld 10

- Information
- Finanzierung
- Vernetzung
- Qualitätskriterien

Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

Haltung

- Orientierung an den realen Bedürfnissen der Akteure der Region
- Neutrale Moderation

Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

Einteilung der Regionen

- Definition von 17 regionalen Gefässen für die Startphase
- Ausgehend von bekannten kantonalen Gefässen und unter Berücksichtigung von den Faktoren Grösse, geographische Situation und politische Befindlichkeit
- Anpassungen und Verbesserungen sind für die Zukunft möglich und erwünscht

Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

Einteilung der Regionen

- Stadt Bern
- Bern Südwest
- Bern Südost
- Bern Nordwest
- Bern Nordnord
- Bern Nordost
- Oberes Emmental
- Unteres Emmental
- Oberaargau
- Biel
- Seeland
- Jura bernois
- Obersimmental / Saanen
- Frutigen / Nidersimmental
- **Region Interlaken**
- Region Oberhasli
- Thun

Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

Inhalte der Vernetzungsanlässe

- Wahl der Inhalte durch regionale Akteure
- Plattform für Austausch mit dem Kanton
- Inhalte können Struktur mitbestimmen

Die Umsetzung der «Regionalen Vernetzung im Frühbereich»

Organisatorisches

- Information / Dokumentation
- Entschädigung selbständigerwerbender Akteure
- Nächster Termin

Pause

20 Minuten

Themensammlung

Ziel

Definition **konkreter Themen** für künftige Vernetzungsanlässe in der Region Interlaken

Themensammlung

Auftrag 1

Sammeln Sie für sich relevante Themen und diskutieren Sie diese in Ihrer Kleingruppe.

- Arbeitsblatt mit Auftrag und für Notizen
- Kleingruppen nach Farbe auf dem Namensschild
- Zeit: ca. 45 Minuten

Themensammlung

Auftrag 2

Schreiben Sie Ihre Vorschläge auf Post-Its.

→ Bitte nur 1 Vorschlag pro Post-it.

→ Bitte vermerken Sie Ihre Institution / Berufsgruppe.

Kleben Sie diese zu den entsprechenden Kategorien.

→ Zeit: ca. 15 Minuten

Themensammlung

Auftrag 3

Begutachten Sie die «Vernissage» und priorisieren Sie die Themen mit den Ihnen zur Verfügung stehenden 5 Punkten.

→ Zeit: ca. 20 Minuten

Wie weiter?

- Fazit → Sie erhalten Feedback



Kanton Bern
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

1. Vernetzungsanlass Region Interlaken
3. Juni 2015, Matten